

zu den
Gottesdiensten

am 17. Februar 2019

Hanna Detering,
Kinderreferentin der FeG Bonn



Predigtreihe:

Mein Name ist ...
Elohim, ich bin Gott!

Genesis 1

Mein Name ist...

Wenn du jemanden kennenlernen willst, womit beginnst du? Normalerweise starten wir mit unserem Namen. Gott hat sich nicht nur einen besonderen Namen geben, den er uns mitteilt, sondern auch noch viele weitere Zusatznamen, die sein Wesen und seinen Charakter beschreiben. Wenn wir die Namen Gottes kennenlernen, lernen wir auch mehr über ihn selbst, weil Gott sich uns offenbart. Gottes Namen und Wesenszüge offenbaren sich in den Erfahrungen, die Menschen mit Gott machen.

Genesis 1

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Und Gott sprach: Es werde Licht! ...

Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! ...

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! ...

Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde ...

Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht ...

Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung!

Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art!

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich ...

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

1. Worauf verlässt du dich in deinem Leben? Alles hat mit Gott angefangen, er schafft die Lebensgrundlagen. Er ist der Wirkende und gibt die Grundlage für alles. Die Wirklichkeit besteht nur weil Gott wirkt.

2. Wem gehörst du? Gott ist der allein handelnde Schöpfer, daher gehört alles Erschaffene dem Schöpfer.

3. Steckst du Gott in dein begrenztes Denken? Gott offenbart sich als der Wirkende, den wir Menschen nicht erklären, nur bekenen können.

4. Ignorierst du Gott oder möchtest du dem Lebendigen Gott begegnen? Gott schafft Zeit, Raum und Leben und damit Rhythmus, Beziehung und Hoffnung. Es gibt kein Gebiet, was nicht sein ist, kein Lebensbereich, wo du nicht vor der Frage nach Gott stehst. Es gibt kein Gebiet, wo Gott nicht gegenwärtig ist; du bist in ihm geborgen.

Gedanken für deinen Alltag

Für Erwachsene:

Nimm dir jeden Tag ein paar Minuten Zeit, um ein Gebet als Brief an Gott aufzuschreiben.

Wo hast du Gottes Allmacht und Stärke heute in deinem Leben oder bei Menschen um dich herum gesehen? Was hat Gott heute in deinem Leben wunderbar gemacht? Was hat Gott wunderbares und einzigartiges in dich hineingelegt?

Danke ihm dafür.



Welches Bild habe ich von Gott? Was löst es in mir aus, dass Gott ein Gott ist, der lebensbringende Worte redet, die Lebensgrundlage schafft, seine Welt und mich im Blick behält und sein Erschaffenes bejaht: das Leben in seiner Vielfalt, die Welt in ihrer Ordnung und der Mensch in seiner Bestimmung? Was bedeutet mein Gottesbild für meine Beziehung zu ihm?

Welche Eigenschaft Gottes wurde mir diese Woche besonders bewusst?

Für Familien:

Lest gemeinsam die Geschichte von der Schöpfung in einer (Kinder-)Bibel oder hört sie euch in einer Hörbibel an (z.B. über Spotify "Die Gott-hat-dich-lieb-Bibel").

Was erfahren wir in dieser Geschichte über Gott und über uns Menschen? Vertieft das Gespräch je nach Alter eurer Kinder und ermutigt sie, Fragen zu stellen. Gerne stellen euch Hanna Detering oder Rahel Dyck bei Bedarf Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Hört euch das Lied „Viele Menschen können viele Sachen“ an (z.B. auf youtube) und denkt euch weitere Strophen dazu aus!

Nehmt ein großes Blatt Papier und malt oder schreibt einen Dankes-Zettel für Gott – ähnlich wie ein Wunschzettel, nur dass ihr euch nicht Sachen wünscht, sondern für das dankt, was Gott euch geschenkt hat. Vielleicht wollt ihr das Blatt für diese Woche irgendwo aufhängen und immer wieder daran weiterarbeiten.